

Letter of Intent

Das Karlsruher Institut für Technologie

Kaiserstraße 12

76131 Karlsruhe

- nachfolgend „KIT“ -

und

die Stadt Karlsruhe

Karl-Friedrich-Straße 10

76133 Karlsruhe

- nachfolgend „Stadt“ -

- gemeinsam nachfolgend „Partner“ -

bekunden ihr Interesse an einem kostenlosen und ubiquitär verfügbaren Zugang zu den
Informationen des Internets im Stadtgebiet Karlsruhe
für die Bürgerinnen und Bürger, Besucherinnen und Besucher, Studierenden sowie
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Karlsruhe

Präambel: Projekt WLAN auf öffentlichen Plätzen in Karlsruhe (KA-WLAN)

Im Sinne des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Karlsruhe sowie vor dem Hintergrund der Position Karlsruhes als IT-Standort und dem strukturpolitischen Ziel eines Ausbaus des freien Zugangs zum Internet haben die Stadt Karlsruhe und das KIT ein gemeinsames Interesse am Aufbau einer kostenfreien Versorgung mit WLAN auf öffentlichen Plätzen im Innenstadtgebiet.

An beide ist nun ein Projektkonsortium, bestehend aus INKA e.V. und CyberForum e.V., mit der Absicht herangetreten, auf öffentlichen Plätzen der Stadt Karlsruhe ein kostenlos nutzbares WLAN zu installieren. Die Stadt Karlsruhe sowie das KIT beabsichtigen, dieses Projekt zu unterstützen.

1. Grundzüge des KA-WLAN aus Sicht Stadt Karlsruhe und KIT

- Der Verein INKA e.V. betreibt seit 2003 kostenlos zugänglich WLAN Hotspots in Karlsruhe und wird auch das KA-WLAN betreiben.
- Das IT Unternehmensnetzwerk CyberForum e.V. wird das Projektmonitoring übernehmen und einen unabhängigen Projektmanager beauftragen.
- Das KA-WLAN auf öffentlichen Plätzen wird für den Nutzer kostenlos sein.
- Es wird einen *Walled Garden* geben, der frei und voraussetzungslos zugänglich sein wird. In diesem *Walled Garden* werden voraussichtlich die Internetangebote des Projektkonsortiums und dessen Kooperationspartner, inklusive der Stadt Karlsruhe und des KIT, eingebunden, soweit sie von öffentlichem Interesse sind.
- Verlässt ein Nutzer diesen eingegegten Bereich (*Walled Garden*), muss er sich authentifizieren. Es wird ein niederschwelliges, datenarmes Authentifizierungsverfahren installiert.
- Das Projektkonsortium hat den Wunsch, zur Unterstützung des KA-WLAN weitere Partner zu gewinnen, zum Beispiel weitere Karlsruher Hochschulen, Unternehmenspartner oder entsprechende Initiativen in der Region.
- Das Projektkonsortium beabsichtigt, Sponsorenmittel einzuwerben.

2. Vorgesehene Unterstützung durch Stadt und KIT

- Bereits seit mehr als zehn Jahren betreibt die Universität Karlsruhe (TH) bzw. das Karlsruher Institut für Technologie – KIT für Zwecke der Forschung und Lehre ein campusweites WLAN (KIT-WLAN) für Mitglieder und Angehörige des KIT. Für diese Nutzer und Nutzerinnen ist der Zugang zum KIT-WLAN kostenlos.
- Das KIT beabsichtigt, dieses KIT-WLAN in die Kooperation mit KA-WLAN einzubringen: Das KIT beabsichtigt im Rahmen der Kooperation die an seinen Standorten betriebene technische Infrastruktur (technische Aufpunkte [*access points*], Antennenstandorte, Leitungsstrecken sowie Übergabeeinrichtungen in öffentliche Telekommunikationsnetze) und die Möglichkeiten der Bereitstellung differenzierter Zugänge zu Diensten/Services [*service set identifier – SSID*] über die Übertragungsbandbreite des KIT-WLAN angemessen einzubringen.

- KA-WLAN und das KIT-WLAN nutzen zur Verbreitung ihrer Dienste gegenseitig die vorgehaltenen Infrastrukturen und es werden hierzu entsprechende Rahmenbedingungen vereinbart.
- Die Stadt Karlsruhe hat ein strukturpolitisches Interesse am Ausbau des WLAN-Angebotes auf öffentlichen Plätzen im Stadtgebiet und wird das Projekt fördern.

3. Zusammenarbeit von Stadt und KIT

- Die Interessen der Stadt Karlsruhe und des KIT an einem WLAN sind gleichgerichtet bzw. ergänzen sich. Deshalb beabsichtigen die beiden Partner eine intensive Zusammenarbeit zur Unterstützung des Projekts. Durch die gegenseitige Nutzung der technischen Infrastruktur verbreitern KIT-WLAN und KA-WLAN die Flächen, in denen die jeweiligen Dienstangebote genutzt werden können.
- Die Partner tragen Schäden bei der Durchführung dieser Zusammenarbeit selbst, es sei denn, dass diese vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Eine Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist in jedem Fall ausgeschlossen.
- Jeder Partner trägt die ihm durch diese Zusammenarbeit entstehenden Kosten selbst, soweit in Einzelvereinbarungen nichts Abweichendes vereinbart wird.
- Alle Veröffentlichungen im Rahmen dieser Absichtserklärung erfolgen unter ausdrücklichem Hinweis auf die Zusammenarbeit unter Inanspruchnahme des KIT-WLAN und KA-WLAN.
- Es ist beabsichtigt, bis zum 1. Juli 2014 das in dieser Absichtserklärung geschilderte Projekt rechtlich verbindlich zwischen allen Beteiligten zu regeln. Stadt und KIT sehen sich daher bis zum Inkrafttreten dieser Regelungen, längstens aber bis 1. September 2014 an die Inhalte dieser Vereinbarung gebunden.

Karlsruhe, den

Karlsruhe, den

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
 Prof. Dr. Holger Hanselka
 (Präsident)

Stadt Karlsruhe

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
 Prof. Dr.-Ing. Detlef Löhe
 (Vizepräsident)